

1 **Faszinierendes Kleinod deutschen Theaterschaffens im**
2 **Nürnberger Südpunkt**

3
4 *Während fernab „Rock im Park“ den Abendhimmel erleuchtete,*
5 *konnten sich am Freitag, den 4. Juni wie auch am Samstag,*
6 *den 5. Juni die Zuschauer auf eine reichhaltige Seelenreise*
7 *begeben.*

8
9 „Reich und Sexy im Totholzgestrüpp“, so der fast
10 aberwitzige Name des Stücks, für das Katrin Valentin sowohl
11 das Buch geschrieben wie auch die Inszenierung gestaltet
12 hat. Zu Beginn steht die Hauptperson irgendwo im namenlosen
13 Nichts, orientierungslos, halbnackt und mit schwerem,
14 bürdenhaften Gepäck auf dem Rücken. Dann erscheint - leicht
15 erhöht - eine philosophisch mönchshafte Gestalt. Nicht im
16 geringsten daran interessiert, Antworten zu geben, aber
17 durch einschmeichelnd naive Gegenfragen doch ständig einen
18 Zuwachs an Klarheit in die Zusammenhänge bringend. Nach und
19 nach erscheinen mehr Personen, alle irgendwie in Beziehung
20 zur Hauptperson stehend: Mutter, Schwester, Freundinnen und
21 andere. Und ab hier fängt die Auseinandersetzung mit dem
22 Seelenleben der Hauptperson an: Alte Wunden, heimliche
23 Gedanken, unerkannte Sehnsucht und Angst.

24 Die Inszenierung versteht es souverän, all solche schwere
25 Facetten des menschlichen Seins nachvollziehbar
26 eindringlich, aber keinesfalls aufdringlich dem Zuschauer
27 begreif- und nachfühlbar zu machen. Zumal ständig die
28 weisen, fragenden Kommentare der philosophischen Figur
29 irgendwie doch mehr Klärung und Beruhigung schaffen, also
30 deren bloßer Wortgehalt vermuten ließe.

1 Mit luzider Befähigung gestaltet die Hauptperson nun den
2 Fortgang des Stückes klarträumend selbst. Fängt an,
3 Erklärungen für das Geschehen um sich und in sich zu
4 finden. Und damit ist seine Welt für ihn genau so richtig.
5 Dem Zuschauer bleiben andere Deutungen aber beabsichtigt
6 erlaubt. Die Fragen nach der Identität des weisen
7 Gegenübers, ob Spiegelbild, Therapeut, Gott oder was auch
8 immer, die Frage nach dem Ort der Handlung, der Realität
9 der Personen und nach dem Sinn klingen lang und reizvoll
10 stimulierend im eigenen Kopf nach. Und trotz aller Fragen
11 bleibt doch ein subjektiver Moment des Verstehens im Geist.
12 So dass schlechterdings eine empfundene Sinnlosigkeit des
13 Lebens an sich völlig sinnlos scheint..

14
15 Was hier am Wochenende zu erleben war, ist ein beachtliches
16 Beispiel, wie moderne Erzählkunst in der deutschen
17 Medienlandschaft aussehen sollte: Zwar Herausforderungen
18 nicht verschweigend, sondern aufgreifend. Aber keinesfalls
19 schwer und belastend, sondern mit einer erfrischenden, fast
20 mystisch fröhlichen Leichtigkeit.

21
22 Auf der Bühne überzeugt souverän eine ausgewählt gewohnt
23 solide Riege der freien Schauspieler der Region.
24 Unterstützt wird deren Schauspielkunst durch eine moderne,
25 angenehm abgestimmte Inszenierung mit Toneffekten und
26 parallelen Videoeinspielungen.

27 Einzig schade, dass die nächsten Aufführungen erst wieder
28 ab Oktober zu sehen sind. Näheres unter

29 [www.http://www.theater-ausfreienstuecken.de/](http://www.theater-ausfreienstuecken.de/)

1 Bildkommentare:

2 (Bilder sind nach Priorität nummeriert, Fotograf: Sascha
3 Kaufmann)

4
5 Bild 1: Die Hauptperson (Frank Strobelt, mitte) durchlebt
6 dem Titel gemäß eine Vision, reich und sexy zu sein.

7 Unterstützung erfolgt dabei tatgreiflich von der Freundin
8 seiner Schwester (Bettina Viering, rechts) und Augusten
9 Keke (Martin Mottier, links). Beobachtet durch den weisen
10 Anderen (Uli Försterling, Hintergrund)

11
12 Bild 2: Innerhalb aller seelischen Zerwürfnisse ein
13 entspannter Moment

14 [(v.l.n.r: Uli Försterling, Martin Mottier und Frank
15 Strobelt)]

16
17 Bild 3: Die Hauptperson (Frank Strobelt) sinnt unter weiser
18 Beobachtung (Uli Försterling) über sein Leben nach